

Koleopterologische Rundschau, Band 57 (1984)

SCYDMAENIDEN VON DEN KARIBISCHEN INSELN
(Dominikanische Republik, Puertorico, San Tomas und Gouadeloupe)
(*Scydmaenidae*, Col.)

von H. FRANZ

Den unmittelbaren Anstoß zur Verfassung der vorliegenden Arbeit bildete der Umstand, daß ich eine kleine Scydmaeniden-Ausbeute aus der Dominikanischen Republik von Herrn J. Klapperich (Bonn-Bad Godesberg) für meine Sammlung erwerben konnte. Später wurde mir ein zweiter Teil von Klapperichs Ausbeute gleicher Provenienz vom Baseler Museum zur Bearbeitung übergeben. Schließlich hatte Herr Architekt Dipl.Ing. E. Heiss (Innsbruck) die große Freundlichkeit, mir Scydmaeniden zu überlassen, die er in Gouadeloupe gesammelt hatte.

Außer den von mir in Jamaica gesammelten und in meiner Monographie der südamerikanischen Scydmaeniden (FRANZ 1980) beschriebenen Scydmaeniden, kennt man von den Karibischen Inseln bisher nur sehr wenige Vertreter dieser Familie. Diese wurden von SCHAUM (1841) und REITTER (1883) bekannt gemacht. Das Reitter'sche Typenmaterial befindet sich im British Museum und wurde mir freundlicherweise zur Untersuchung übermittelt, sodaß ich in meine Untersuchungen eine Revision der Reitter'schen Arten einbeziehen konnte. Dem British Museum habe ich für die mir gewährte Unterstützung herzlich zu danken.

Es sei vorweggenommen, daß der Vergleich der Faunen der einzelnen Inseln zeigt, daß diese voneinander sehr verschieden sind. Mit Ausnahme von Puertorico und San Tomas kommen auf den Inseln, von denen mir Material vorlag, nirgends Arten auf zwei Inseln gemeinsam vor. Die Fauna der Kleinen Antillen scheint sehr arm an Scydmaeniden zu sein.

Gattung *Euconnus* THOMSON

Euconnus amoenus REITTER

Euconnus (Nepochus) amoenus REITTER, Deutsche Ent.Ztschr.27,1883, p.45 bis 46

Gehört nicht in die Untergattung *Nepochus* im engeren Sinne, da das 8. bis 10.Fühlerglied nahe der Basis und im distalen Viertel der Länge nicht querüber scharf gekantet und nicht von der Kante zur Basis und zur Spitze stark verschmälert ist, auch das Endglied distal der Längsmittle nicht stufenförmig verschmälert ist. Mit *E. testaceus* SCHAUM nahe verwandt, jedoch größer als dieser.

REITTER (1883) lagen von dieser Art 8 Exemplare zur Beschreibung vor. Das British Museum übermittelte mir 2 ♀♀. Beide Tiere tragen Goldplättchen und sind als Syntypen bezeichnet. An der Nadel des einen steckt ein Patriazettel, auf dem in Handschrift "Portorico" steht. Beide Tiere tragen überdies an der Nadel bedruckte Zettel mit der Auf-

schrift "West Indies" sowie "Reitter coll." und "Croissandeau coll., BM.1927-438".

D i a g n o s e : Gekennzeichnet durch stark glänzende, spärlich behaarte Oberseite, zurückgelegt die Halsschildbasis überragende Fühler, den Besitz zweier großer, durch eine Querfurche verbundener Grübchen vor der Basis des konischen Halsschildes und durch eine breite, lateral von einer langen, schrägen Humeralfalte scharf begrenzte Basalimpression der Flügeldecken.

Long. 1,60mm, lat. 0,70 bis 0,74mm. Rotbraun, glänzend, spärlich behaart.

Kopf von oben betrachtet schwach queroval, mit großen, schwach gewölbten Augen und langer und absteher Behaarung der Schläfen und des Hinterkopfes sowie ziemlich schwach markierten Supraantennalhöckern. Fühler dick mit schwach abgesetzter, 4-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis etwas überragend; ihr Basalglied eineinhalbmals, das 2. um ein Drittel länger als breit, 3 bis 8 quadratisch bis leicht gestreckt, 9 und 10 schwach quer; das eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild konisch, zum Vorderrand nur schwach verengt, etwas länger als breit, glatt und glänzend, auf der Scheibe schütter, an den Seiten dicht und struppig absteher behaart, vor der Basis mit 2 großen, durch eine Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken oval, schon an ihrer Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis; schütter behaart; mit breiter, lateral von einer schrägen Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression. Flügel verkümmert.

Beine kräftig, Schenkel keulenförmig verdickt.

Euconnus corallinus REITTER

Euconnus corallinus REITTER, Deutsche Ent.Ztschr.27, 1883, p.44-45

Von der Art liegen mir 2 Exemplare (♀♀) vor, die mir das British Museum übersandt hat. Beide Tiere tragen Goldplättchen und sind als Syntypen bezeichnet. Das eine trägt einen Patriazettel, auf dem handgeschrieben steht "St. Thomas". Beide tragen gedruckte Zettel mit dem Text "West Indies", ferner "Reitter coll." und "Croissandeau coll." Reitter gibt an, daß die Art in San Tomas, Portorico und Water Island vorkommt.

D i a g n o s e : Ausgezeichnet durch auffällig dicke, zur Spitze kaum verdickte Fühler, gerundet-rautenförmigen, oberseits flachen Kopf, sehr dichte Behaarung, kugelig gewölbten, isodiametrischen Halsschild und kurzovale, stark gewölbte, schütter behaarte Flügeldecken. Hintertibien des ♂ nach der Originaldiagnose mit einem großen, geraden und tomentierten Sporn.

Long. 1,60 bis 1,70mm, lat. 0,70 bis 0,80mm. Rotbraun, Kopf und Thorax dunkler als die Flügeldecken und die Extremitäten. Fühler, Kopf und Halsschild braun, der übrige Körper gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet gerundet-rautenförmig, so lang wie mit den kleinen, aber stark gewölbten Augen breit, flach gewölbt, dicht behaart ohne Supraantennalhöcker. Fühler dick, zur Spitze kaum verdickt, zurückgelegt die Halsschildbasis ein wenig überragend, ihre

beiden ersten Glieder um ein Drittel länger als breit, 3 bis 6 schwach quer bis quadratisch, klein, 7 kaum länger, aber um ein Drittel breiter als 6, 8 bis 10 stark quer, um die Hälfte breiter als 7, das eiförmige Endglied reichlich so lang wie 9 und 10 zusammen. Halsschild konisch, ein wenig länger als breit, an der Basis kaum breiter als der Kopf mit den Augen, stark glänzend, auf der Scheibe schütter, an den Seiten dicht und struppig abstehend behaart, ohne Basalgrübchen.

Flügeldecken oval, zusammen etwas breiter als der Halsschild, flach gewölbt, fein und zerstreut punktiert und schütter, abstehend behaart, mit breiter, außen von einer Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression.

Beine kurz und schlank, Vorderschenkel etwas stärker verdickt als die der Mittel- und Hinterbeine.

Euconnus testaceus (SCHAUM)

Scydmaenus testaceus SCHAUM, Anal. Ent. 1841, p.20

Scydmaenus testaceus SCHAUM in Germar, Ztschr. Ent. 5, 1844, p.469

Scydmaenus testaceus SCHAUFUSS, Nova Acta Acad, Leop.Carol.33. 1867, p.49

Euconnus (Nepochus) testaceus REITTER, Deutsch.Ent. Ztschr. 28, 1883, p.46

Euconnus testaceus (SCHAUM) in FRANZ, Fol.Ent. Hungar. 41 (33), 1980, p. 177 u.188, fig. 161

Von dieser Art liegen mir 2 Exemplare aus der Sammlung Schaufuss, die im Deutschen Ent. Inst. aufbewahrt wird, vor. Sie waren ursprünglich gemeinsam auf einem Plättchen präpariert und trugen an der Nadel 2 Zettel mit dem handgeschriebenen Text "*Scydmaenus testaceus* Sch." und "S. Thomas", außerdem trugen sie einen bedruckten Zettel mit der Aufschrift "Schaufuss 1930". Schaufuss (1867) vermerkt, daß ihm die Art nur nach der Beschreibung bekannt sei, er hat die Exemplare demnach später erhalten, mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Sammlung Schaum, so daß sie vermutlich als Syntypen anzusehen sind. Von einem ♂ habe ich ein Genitalpräparat angefertigt, das in Abb. 1 dargestellt ist. Dieses Tier bezeichne ich als Lectotypus. Auch aus der Sammlung des British Museum habe ich 2 Exemplare des *E. testaceus* erhalten, es sind ♀. Das eine der Tiere trägt an der Nadel ein Namensetikett mit dem Text "*Euconnus testaceus* Schaum", einen Patriazettel mit dem Text "Portorico" sowie Etiketten, die mit "Reitter coll." und Croissandeau coll. B.M.1927-438" bedruckt sind. Sie repräsentieren zweifellos den *E. testaceus* sensu REITTER. Leider konnte ich mangels eines ♂ kein Penispräparat anfertigen, so daß ich zwar die äußere Übereinstimmung mit den Tieren aus der Sammlung Schaufuss, nicht aber die Übereinstimmung im Bau des männlichen Kopulationsapparates feststellen konnte.

D i a g n o s e : Dem *E. amoenus* REITTER ähnlich, aber kleiner, gedrungen gebaut, die Fühler mit undeutlich abgesetzter, 5-gliedriger Keule, der Halsschild nur so lang wie breit, die Flügeldecken deutlich schütter punktiert und lang, abstehend behaart.

Long. 1,20 bis 1,30 mm, lat. 0,50 bis 0,55 mm. Hell rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet gerundet-rautenförmig, so lang wie mit den großen, konvexen Augen breit, schütter, aber lang behaart, Supraantenn-

nalhöcker nur angedeutet. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, mit wenig scharf abgesetzter, 5-gliedriger Keule, ihr Basalglied und das 2. länger als breit, 3 bis 6 gleich breit, quadratisch bis schwach quer, 7 knapp um die Hälfte breiter als 6, schwach quer, 8, 9 und 10 breiter als 7, gegen das 10.-zunehmend breiter als lang, das gerundet-kegelförmige Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild konisch, nur so lang wie breit, auf der Scheibe schütter, auf den Seiten etwas dichter behaart, vor der Basis mit 3 durch eine Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken kurzoval, mäßig gewölbt, zusammen wesentlich breiter als der Halsschild an seiner Basis, fein und schütter punktiert, lang und abstehend, wenig dicht behaart.

Beine schlank, Schenkel schwach verdickt.

Penis (Abb.1) aus einem nahezu isodiametrischen Peniskörper und einem fast ebenso langen, schmal-zungenförmigen Apex bestehend. Operculum gerundet-dreieckig, aus dem Ostium penis eine lange schmal-zungenförmige Chitinplatte horizontal nach hinten ragend. Parameren die Penis Spitze nicht erreichend, mit je 4 terminalen Tastborsten versehen. Im Penisinneren befindet sich unter der Basalöffnung ein quergestelltes mond-sichelförmiges Gebilde, dahinter s-förmig gebogene Chitinfalten der Präputialsackwand.

Euconnus abnormeantennatus n.sp.

Es liegen 2 ♂♂, der Holotypus und ein Paratypus (beide in meiner Sammlung) vor, die J. und S. Klapperich am 24.4.1974 in der Dominikanischen Republik in der Cordillera central bei Capalita, 1250 m, erbeutet haben. Das ♀ ist unbekannt.

D i a g n o s e : Sehr ausgezeichnet durch die abnorme Fühlerbildung (♂), die tiefen, durch einen Längskiel getrennten Basalgruben des Halsschildes, die *Tetramelus*-ähnliche Körperform und die steife, dunkle Behaarung.

Long. 2,10 bis 2,20 mm, lat. 0,75 bis 0,80 mm. Schwarzbraun, die Fühler und Schenkel dunkelrotbraun, die Palpen, Tarsen und zum Teil die Schienen hell rotbraun, steif abstehend, braungelb behaart.

Kopf von oben betrachtet fast kreisrund, stark gewölbt, mit kleinen Augen, dicht und steif abstehend, am Scheitel zur Längsmittle, an den Schläfen zur Seite, am Hinterkopf nach hinten gerichtet behaart, die Behaarung der Basis gerade abgestutzt, wie geschoren.

Fühler leicht s-förmig gedreht, mit deutlich abgesetzter, 5-gliedriger Keule, ihr Basalglied eineinhalb Mal so lang wie breit, das 2. leicht gestreckt, 3 bis 6 klein, breiter als lang, das 4. außen mit einem scharfen, sowohl die Basis als auch das distale Ende des Gliedes überragenden Grat, 7 bis 10 mehr als doppelt so breit wie lang, das 7. außen und innen zu einem Grat abgeplattet, das Endglied gerundet-kegelförmig, vor der Spitze querüber eingeschnürt, länger als die beiden vorhergehenden Glieder zusammen.

Halsschild wesentlich länger als breit, kaum so breit wie der Kopf mit den Augen, vor der Mitte am breitesten, seine Seiten dahinter sehr

schwach ausgeschweift, vor der Basis scharf gekielt, die Scheibe glänzend und schütter, die Seiten dicht und abstehend behaart, im basalen Drittel mit 2 großen, durch einen Längskiel getrennten Gruben, in jeder derselben mit 2 Grübchen.

Flügeldecken länglich-oval, ziemlich stark gewölbt, seitlich gleichmäßig gerundet, an der Basis zusammengenommen nicht breiter als die Halsschildbasis, fein und wenig dicht punktiert, lang, schräg abstehend behaart, mit breiter, außen von einer schrägen Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression. Flügel voll entwickelt.

Beine ziemlich lang, Schenkel schwach verdickt, Vorderschienen distal innen abgeplattet und mit einem dichten Haarfilz versehen.

Penis (Abb.2) langgestreckt, stark dorsalwärts gebogen, großteils dünnhäutig, mit großem, zungenförmigem Apex. Parameren dünnhäutig, bis zur Basis des Apex penis reichend, mit je einer terminalen Tastborste versehen. Ostium penis von einem kurzen Operculum überdeckt. In der distalen Hälfte des Peniskörpers liegen mehrere Chitinfalten und -leisten. Mit der am meisten ventral gelegenen Leiste steht ein schiffchenförmiger Chitinkörper in Verbindung.

Euconnus (Nudatoconnus) banii n.sp.

Es liegt nur der Holotypus vor, den J. und S. Klapperich am 4.11.1973 bei Bani in der dominikanischen Republik erbeutet haben.

D i a g n o s e : Größtenteils kahl, nur an den Halsschildseiten, an der Flügeldeckenbasis und im Bereich der Episternen spärlich und kurz behaart. Gekennzeichnet ferner durch querovalen, kahlen Kopf mit großen, flach gewölbten Augen, scharf abgesetzte, 4-gliedrige Fühlerkeule, nahezu konischen Halsschild mit basaler Querfurche und durch kahle Flügeldecken mit breiter, unscharf abgesetzter Basalimpression.

Long. 1,35 mm, lat. 0,60 mm. Rotbraun, Kopf und Halsschild schwärzlich, die Extremitäten rot. Sehr spärlich bräunlich behaart.

Kopf von oben betrachtet queroval, mit großen, flach gewölbten Augen, kahl, nur mit Andeutung von Supraantennalhöckern. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis ein wenig überragend, mit scharf abgesetzter, lockerer, 4-gliedriger Keule, ihre ersten beiden Glieder um die Hälfte länger als breit, 3 bis 7 leicht gestreckt, 8 doppelt so breit wie 7, wie auch 9 und 10 um ein Fünftel länger als breit, das eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild nahezu konisch, ein wenig länger als breit, oberseits kahl, an den Seiten sehr kurz, aber dicht behaart, vor der Basis mit 2 Grübchen.

Flügeldecken oval, schon an der Basis zusammen wesentlich breiter als der Halsschild, kahl, hinter dem Schildchen beiderseits der Naht verflacht, mit breiter, lateral von einer unscharfen Humeralfalte begrenzter Basalimpression.

Beine schlank, Schenkel schwach verdickt.

Penis (Abb.3) sehr gedrunken gebaut, seine Dorsalwand eben, die Ventralwand kugelig gewölbt, mit großer, dorsobasal gelegener Basalöffnung. Apex penis spitzwinkelig-dreieckig, klein, nach oben gekrümmt, das Ostium penis von einem zungenförmigen Operculum überdeckt. An der

Basis des Operculums befinden sich verschiedene Chitindifferenzierungen. Die Parameren sind lang, an der Spitze leicht verdickt und mit einer Tastborste versehen. Die Dorsalwand des Penis ist zur Gänze stark chitinisiert.

Euconnus cazabita n.sp.

Es liegen 2 Exemplare vor, der Holotypus (♂) und ein Paratypus (♀), die beide von J. und S. Klapperich in der Cordillera Central bei Cazabita, 1250 m, in der Dominikanischen Republik am 30.6. bzw. 24.4.1974 gesammelt wurden. Beide Exemplare befinden sich in meiner Sammlung.

Diagnose: Äußerlich dem *E. dominicanus* sehr ähnlich, die Stirn jedoch gleichmäßig gewölbt, die Basalimpression der Flügeldecken kleiner, ohne Gruben, der Penis ganz anders gebaut.

Long. 0,72 bis 0,84 mm, lat. 0,28 bis 0,36 mm. Braunschwarz, die Beine, die Palpen und die Fühlergeißel rotbraun, sehr fein gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet querrundlich, mit großen, seitlich vorgewölbten Augen, die Stirn gleichmäßig gewölbt, ohne Grübchen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, mit deutlich abgesetzter, 3-gliedriger Keule, ihr Basalglied gestreckt, sehr schlank, das 2. doppelt so breit, noch deutlich länger als breit, 3 und 4 sehr klein, breiter als lang, so breit wie das Basalglied, 6, 7 und 8 gleich groß, stark quer, breiter als 5, 9 und 10 doppelt so breit wie 8, viel breiter als lang, das gerundet-kegelförmige Endglied kaum so lang wie breit.

Halsschild sehr wenig länger als breit, nur so breit wie der Kopf mit den Augen, stark gewölbt, seitlich gleichmäßig gerundet, vor der Basis mit 2 durch eine Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken oval, zusammen wenig breiter als der Halsschild, fein, nach hinten gerichtet behaart, mit mäßig tiefer, außen von einer Humeralfalte begrenzter Basalimpression.

Beine kurz, ohne besondere Merkmale.

Penis (Abb.4) sehr gedrungen gebaut, von oben betrachtet kurzoval. An seinem Hinterrand ragen 2 s-förmig gekrümmte Chitinzapfen nach hinten. Die Basalöffnung ist groß und von einem Chitinrahmen umgeben. Unter diesem entspringt zu beiden Seiten ein Chitinzahn, der nach oben und schräg nach hinten und zur Mitte gekrümmt ist. Die beiden Zähne überkreuzen einander mit der Spitze. Die Parameren sind sehr stark gekrümmt, erreichen beinahe das Penisende und tragen je eine lange, terminale Tastborste.

Euconnus dominicanus n.sp.

Es liegen 3 Exemplare, der Holotypus (♂) und 2 Paratypen (alle in meiner Sammlung) vor. Sie wurden von J. und S. Klapperich am 30.5.1974 in der Cordillera Central im Valle Nuevo, 2400 m, gesammelt. Ein ♀, das am 24.4.1974 bei Cazabita, 1250 m, erbeutet wurde, gehört vielleicht auch hierher.

Diagnose: Sehr ausgezeichnet durch den Besitz zweier großer und tiefer, einander genäherter Gruben auf der Stirn zwischen den Augen

des ♂. Ferner gekennzeichnet durch schwarze Körperfarbe, rotbraune Extremitäten, unscharf abgesetzte, 3-gliedrige Fühlerkeule, 2 durch eine tiefe und breite Querfurche verbundene Grübchen vor der Basis des Halsschildes und sehr tiefe, scharf begrenzte Basalimpression der Flügeldecken.

Long. 0,82 bis 0,92 mm, lat. 0,38 bis 0,40 mm. Körper schwarz, Extremitäten rotbraun, fein und schütter gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet nahezu gerundet-dreieckig, im Niveau der großen, stark gewölbten Augen am breitesten, die Schläfen nur halb so lang wie der Augendurchmesser, sehr stark zur Basis konvergierend. Stirn zwischen den Augen beim ♂ mit 2 großen und tiefen, einander genäherten Gruben, beim ♀ vielleicht ohne solche. Fühler mit undeutlich abgesetzter, 3-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihr Basalglied doppelt so lang wie breit, das 2. leicht gestreckt, 3 bis 6 isodiametrisch, fast gleich groß, 7 etwas größer als 6, so lang wie breit, 8 so breit, aber kürzer als 7, 9 um die Hälfte breiter als 8, 10 noch etwas breiter, beide breiter als lang, das gerundet-kegelförmige Endglied nur so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild nahezu kugelig, glatt und stark glänzend, auf der Scheibe beinahe kahl, an den Seiten steif abstehend behaart, vor der Basis mit 2 großen, durch eine tiefe Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken oval, glänzend, nur fein und zerstreut punktiert, schütter, anliegend, nach hinten und zur Naht orientiert behaart, mit großer, tiefer, scharf begrenzter Basalimpression und sehr kurzer Humeralfalte. Flügel entwickelt.

Beine ziemlich kurz und schlank, Schienen hinter ihrer Längsmittle am breitesten.

Penis (Abb. 5) sehr schlank, dünnhäutig, im Präparat geschrumpft. Apex spitzwinkelig-dreieckig, stark nach oben gebogen. Operculum zungenförmig. Aus dem Ostium penis ragen hintereinander 2 sichelförmig gekrümmte Chitinzähne hervor, die basal von diesen gelegenen Chitindifferenzierungen sind an dem offenbar immaturren Präparat nicht genau erkennbar. Die Parameren sind dünnhäutig, schwer sichtbar, sie erreichen nur die Basis des Apex penis und sind mit einer terminalen Tastborste versehen.

Euconnus nigerrimus n.sp.

Es liegen 2 Exemplare, der Holotypus (♂) und ein Paratypus (beide in meiner Sammlung) vor, die J. und S. Klapperich in der Cordillera Central bei Cazabita, 1250 m in der Dominikanischen Republik am 24.4.1974 gesammelt haben.

Diagnose: Sehr auffällig durch die schwarze Körperfarbe, den starken Glanz und den länglichen, fast parallelseitigen Halsschild.

Long. 1,20 bis 1,30 mm, lat. 0,50 mm. Schwarz, sehr stark glänzend, Extremitäten rotbraun, braun behaart.

Kopf von oben betrachtet rautenförmig, so lang wie breit, im Niveau der stark vorgewölbten, mäßig großen Augen am breitesten, oberseits kahl, an den Schläfen dicht, lang und steif abstehend behaart, Fühler

mit scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis um das Endglied überragend, ihre beiden ersten Glieder mehr als doppelt so lang wie breit, 3 und 4 kaum merklich gestreckt, 5 bis 7 etwa gleich lang, 5 und 6 um ein Drittel länger als breit, 7 etwas breiter als die vorhergehenden, 8 und 9 in gewisser Richtung leicht gestreckt, in anderer breiter als lang, 10. schwach quer, das Endglied eiförmig, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild um knapp ein Sechstel länger als breit, seine Seiten nahezu gerade und parallel, mäßig gewölbt, oberseits sehr spärlich, an den Seiten dichter und struppig abstehend behaart, vor der Basis mit 2 großen, durch eine Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken oval, schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, fein punktiert, glänzend, spärlich behaart, mit breiter, außen von einer schrägen Humeralfalte begrenzter Basalimpression, in dieser auf jeder Flügeldecke mit 2 Grübchen. Flügel voll entwickelt.

Beine schlank, Schenkel schwach verdickt, Schienen hinter der Längsmittle am breitesten, zur Spitze wieder verschmälert.

Penis (Abb. 6) größtenteils dünnhäutig, aus einem kompakten Peniskörper und einem schmalen, an seiner Basis nicht scharf abgesetzten Apex bestehend. Das Ostium penis ist von einem gelenkig mit dem Peniskörper verbundenen, schmal zungenförmigen Operculum überdeckt. Die Parameren sind dünnhäutig und schwer zu sehen. Sie reichen an die Basis des Apex penis heran und tragen im Spitzenbereich je eine Tastborste. Im Inneren des Peniskörpers befindet sich distal der Penismittle ein Komplex von Chitinfalten und -leisten, von denen sich ein vor dem Operculum gelegenes, dicht mit Borsten besetztes Feld besonders abhebt.

Euconnus ramfisensis n.sp.

Es liegen 10 Exemplare, der Holotypus und 9 Paratypen (alle in meiner Sammlung) vor, von denen J. und S. Klapperich 5 am 21.1.1974 in der Cordillera Central bei der Colonia Ramfis gesammelt haben. 5 weitere Exemplare tragen nur die Fundortangabe dominikanische Republik, stammen aber wohl vom selben Fundort. Der Holotypus ist ein ♂.

D i a g n o s e : Gekennzeichnet durch rotbraune Färbung, kompakte Fühler mit 4-gliedriger Keule, ziemlich kleinen, gerundet-rautenförmigen Kopf mit konvexen Augen, länglichem Halsschild mit 2 Basalgrübchen und länglich-ovale Flügeldecken mit flacher Basalimpression, aber stark hervortretender Schulterbeule und Humeralfalte.

Long. 1,10 bis 1,20 mm, lat. 0,50 mm. Rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet gerundet-rautenförmig, mit stark konvexen Augen und abstehtender Behaarung der Schläfen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht ganz erreichend, mit kompakter, 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten glieder gestreckt, 3 bis 7 klein, breiter als lang, 8 doppelt so breit wie 7, wie auch 9 und 10 stark quer, das gerundet-kegelförmige Endglied kürzer als die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild gestreckt, seitlich schwach gerundet, nur wenig breiter als der Kopf mit den Augen, seine Scheibe glatt und stark glänzend, spärlich, die Seiten dicht und struppig behaart, vor der Basis mit 2 einander stark genäherten Grübchen.

Flügeldecken länglich-oval, zusammen schon an der Basis etwas breiter als der Halsschild, seitlich aber nur schwach gerundet, fein und ziemlich kurz behaart, mit flacher, aber breiter, außen von einer hoch erhobenen Schulterbeule und Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression. Flügel entwickelt.

Beine kurz, Schenkel schwach verdickt, Schienen distal der Längsmittle am breitesten.

Penis (Abb. 7) sehr gedrungen gebaut, größtenteils dünnhäutig, aus einem tonnenförmigen Peniskörper und einem kleinen, spatelförmigen, nach oben gebogenen Apex bestehend. Ostium penis von einem Operculum überdeckt. Parameren das Penisende fast erreichend, mit je 2 terminalen Tastborsten versehen. Im Penisinneren befindet sich zwischen Basalöffnung und Ostium ein umfangreicher chitinöser Komplex.

Euconnus sibyllensis n.sp.

Es liegt nur der Holotypus (♂) und der Allotypus (♀) vor. Beide wurden am 30.6.1974 von J. und S. Klapperich in der Dominikanischen Republik und zwar in der Cordillera Central bei der Colonia Ramfis gesammelt. Beide Tiere befinden sich in meiner Sammlung.

Die Art ist zu Ehren von Frau Sibylle Klapperich, die ihren Gatten bei der Aufsammlung von Insekten unterstützt, benannt.

D i a g n o s e : Sehr ausgezeichnet durch den Besitz zweier tiefer Grübchen auf der Stirn des ♂, ferner durch schlanke Gestalt, hell rotbraune Färbung und den Besitz einer 3-gliedrigen Fühlerkeule.

Long. 0,85 bis 0,95 mm, lat. 0,33 bis 0,35 mm. Hell rötlichbraun, goldgelb behaart.

Kopf von oben betrachtet beim ♂ gerundet-rautenförmig, mit den großen, stark gewölbten Augen breiter als lang, beim ♀ isodiametrisch-rundlich, die Augen beim ♂ länger als die Schläfen, grob fazettiert, beim ♀ viel kürzer als die Schläfen, nicht aus der Kopfwölbung vorragend. Fühler mit wenig scharf abgesetzter, 3-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis nicht ganz erreichend, ihre beiden ersten Glieder gestreckt, 3 und 4 kugelig, 5 bis 8 breiter als lang, 9 um die Hälfte breiter als 8, 10 noch breiter, beide breiter als lang, das gerundet-kegelförmige Endglied nur wenig länger als breit.

Halsschild länger als breit, vor seiner Längsmittle am breitesten, seitlich schwach gerundet, oberseits fast kahl, an den Seiten sehr dicht, absteht behaart, vor der Basis mit 2 durch eine Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken beim ♂ länglich-oval, flach gewölbt, beim ♀ kürzer und stärker gewölbt, schon an der Basis etwas breiter als der Halsschild, fein und anliegend behaart, vor der Basis beim ♀ mit flacher, beim ♂ mit viel größerer und tieferer Basalimpression.

Beine kurz, Vorderschenkel stärker verdickt als die der Mittel- und Hinterbeine, Schienen hinter ihrer Längsmittle am breitesten, die vorderen leicht medialwärts gekrümmt.

Euconnus caribicus n.sp.

Es liegen 6 Exemplare vor, die J. und S. Klapperich am 14.8.1971 (♂ Holotypus), in Boca chica und Colonia, Cordillera Central, 4.10.1971 und 12.2.1972 (Paratypen) in der Dominikanischen Republik gesammelt haben. Der Holotypus und 2 Paratypen befinden sich im Baseler Museum, 2 Paratypen in meiner Sammlung.

D i a g n o s e : In Gestalt und Färbung dem *E. abnormeantennatus* m. ähnlich, von ihm aber durch normal gebildete Fühler leicht zu unterscheiden und von ihm auch durch geringere Größe sowie im Verhältnis zum Halsschild beim ♂ viel kleineren Kopf verschieden.

Long. 1,60 bis 1,90 mm, lat. 0,65 bis 0,70 mm. Dunkel rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet rundlich, mit den Augen ein wenig breiter als lang, flach gewölbt, mehr oder weniger deutlich punktiert, auf Stirn und Scheitel lang, aber schütter, an den Schläfen steif und sehr dicht behaart. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, mit 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder gestreckt, 3 bis 6 schwach quer, gleich breit, 7 etwas breiter, 8, 9 und 10 um die Hälfte breiter als 7, viel weniger stark quer als bei *E. abnormeantennatus*, das Endglied nicht ganz so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen, seine Spitze abgesetzt.

Halsschild länger als breit, nur so breit wie der Kopf, seitlich gleichmäßig gerundet, kugelig gewölbt, auf der Scheibe schütter, an den Seiten dichter behaart, vor der Basis mit 2 Grübchen.

Flügeldecken länglich-oval, schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, schütter punktiert, lang und schräg nach hinten abstehend behaart, mit breiter, außen von einer langen Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression.

Beine kräftig, Schenkel, die der Vorderbeine stärker, keulenförmig verdickt, Schienen leicht einwärts gekrümmt.

Penis (Abb. 8a,b) von oben betrachtet in der Anlage keilförmig, der Peniskörper ventral stark gewölbt, seine Dorsalseite konkav, der spitzwinkelig-dreieckige Apex nicht abgesetzt. Seine Basalöffnung mit stark chitinisiertem Rahmen, Parameren dünn, das Penisende nicht erreichend, mit je 2 terminalen Tastborsten. Operculum kürzer als der Apex, sein Hinterrand zweispitzig. Im Penisinneren ist unter der Basalöffnung eine Chitinapophyse vorhanden, von der zahlreiche Muskelstränge zum basalen Teil der Peniswand ziehen. Dahinter liegen undeutlich begrenzte chitinöse Falten der Präputialsackwand.

Euconnus setosipenis n.sp.

Es liegen 5 Exemplare vor, die J. und S. Klapperich am 28.10.1971 in Boca chica (Holotypus ♂ und Paratypus), 14. u. 18.9.1971 sowie 19.5.1972 in Colonia, Cordillera Central (Paratypen) in der Dominikanischen Republik gesammelt haben.

D i a g n o s e : Gekennzeichnet durch ziemlich lange, dicke Fühler mit unscharf abgesetzter Keule, kleinen, gerundet-rautenförmigen Kopf mit großen Augen und langer, an den Schläfen verdichteter und steif absteher Behaarung, Supraantennalhöcker auffällig groß. Fühler dick,

zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, mit unscharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder leicht gestreckt, 3 bis 6 annähernd quadratisch, 7 breiter als 6, schwach, 8, 9 und 10 stärker quer, zunehmend breiter, das eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen, seine Spitze abgesetzt.

Halsschild um ein Viertel länger als breit, von der Mitte zur Basis fast parallelseitig, stark gewölbt, glatt, lang, an den Seiten dicht behaart, vor der Basis mit 2 großen, einander stark genäherten Grübchen.

Flügeldecken oval, zusammen schon an der Basis etwas breiter als die Halsschildbasis, ziemlich flach gewölbt, undeutlich punktiert und ziemlich schütter, abstehend behaart, mit breiter, außen von einer langen Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression.

Beine mäßig lang, Schenkel keulenförmig verdickt, Schienen gerade.

Penis (Abb.9) aus einem von oben betrachtet fast kreisrunden Peniskörper und einem annähernd gleichseitig-dreieckigen Apex bestehend. Operculum kürzer als der Apex, spitzwinkelig-dreieckig. Parameren nur die Längsmitte des Apex erreichend, im Spitzenbereich mit je 2 langen und 3 kürzeren Tastborsten versehen. Im Penisinneren befindet sich hinter der Basalöffnung ein sagittal orientiertes, stabförmiges Chitingebilde und zu dessen beiden Seiten, mit dem Basalende des Stabes verbunden, 2 V-förmige Chitinkörper. Von dem Winkel der beiden V entspringen, medio-distalwärts konvergierend, 2 Chitinleisten, von denen in ihrer ganzen Länge dicht gestellt lange, nach hinten gerichtete Borsten abstehen.

Euconnus parasetosipenis n.sp.

Es liegt nur der Holotypus (♂) vor, den J. und S. Klapperich am 14.4. 1972 in der dominikanischen Republik (in Colonia, Cordillera Central) gesammelt haben. Das Tier ist im Baseler Museum verwahrt.

Diagnose: Dem *E. setosipenis* m. ähnlich, aber dunkler gefärbt, der Kopf bedeutend größer, so breit wie lang und so breit wie der Halsschild (bei der Vergleichsart deutlich schmaler als dieser), die Supraantennal höcker kleiner, der Halsschild nur so lang wie breit, die Flügeldecken kurzoval.

Long. 1,10 mm, lat. 0,55 mm. Dunkel rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet gerundet-rautenförmig, so lang wie breit und so breit wie der Halsschild, schütterer behaart als bei der Vergleichsart, mit weniger auffälligen Supraantennalhöckern. Fühler mit deutlich, wenn auch nicht sehr scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihre beiden ersten Glieder gestreckt, 3 und 4 schwach quer, 5 bis 7 quadratisch, 8 bis 10 etwas länger als breit (nicht wie bei der Vergleichsart breiter als lang, das Endglied kürzer als die beiden vorhergehenden zusammen, seine Spitze nicht abgesetzt).

Halsschild so lang wie breit, seitlich stärker gerundet als bei der Vergleichsart, glatt, oberseits nur sehr schütter behaart, mit 2 großen Basalgrübchen.

Flügeldecken kurzoval, schon an der Basis zusammen breiter als die

Halsschildbasis, undeutlich fein punktiert und schütter behaart, mit breiter, außen von einer Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression.

Beine ziemlich schlank, Schenkel schwach verdickt.

Penis (Abb. 10) spitz eiförmig, aus einem von oben betrachtet kurzovalen Peniskörper und einem spitzwinkelig-dreieckigen Apex bestehend. Operculum ebenfalls spitzwinkelig-dreieckig, etwas kürzer als der Apex. Parameren breit, das Penisende nicht erreichend, im Spitzenbereich mit je 2 langen und einer kurzen Tastborste versehen. Im Penisinneren befindet sich im Bereich der Basalöffnung eine kreisrunde Chitinapophyse, etwas weiter distalwärts ein V-förmiger Chitinkörper, dessen laterale Ränder stärker chitiniert sind. Dahinter befinden sich bogenförmige Chitinfallen der Präputialsackwand, deren hinterste quergestellt und wiegenförmig ist.

Euconnus parallellocollis n.sp.

Es liegt nur der Holotypus (♂) vor, den J. und S. Klapperich am 10. 5. 1972 in der Dominikanischen Republik (in Constanza Cordillera Central) gesammelt haben. Das Tier wird im Baseler Museum verwahrt.

D i a g n o s e : Gekennzeichnet durch gerundet-rautenförmigen Kopf mit dicht und steif abstehend behaarten Schläfen, nahezu parallelseitigen Halsschild und kurzovalen Flügeldecken mit runder Basalimpression.

Long. 1,00 mm, lat. 0,50 mm. Rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet gerundet-rautenförmig, isodiametrisch, oberseits flach mit schwach emporragenden Supraantennalhöckern und sehr dicht, steif abstehend behaarten Schläfen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis knapp erreichend, mit sehr großer, scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder leicht gestreckt, 3 bis 7 klein, stark quer, 8 bis 10 doppelt so breit wie 7, sehr viel breiter als lang, das gerundet-kegelförmige Endglied viel kürzer als die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild beinahe parallelseitig, um ein Viertel länger als breit, stark gewölbt, glatt und glänzend, oberseits schütter, an den Seiten dichter und steif abstehend behaart, vor der Basis mit einer seichten Querfurche.

Flügeldecken kurzoval, zusammen schon an der Basis bedeutend breiter als der Halsschild, fein behaart, mit runder, außen von einer kurzen Humeralfalte begrenzter Basalimpression. Flügel entwickelt.

Beine kurz, Schenkel mäßig verdickt, Schienen distal der Längsmittle flach ausgeschnitten.

Penis (Abb. 11) mit von der Seite betrachtet gerundet-rechteckigem Peniskörper und von diesem scharf abgesetztem, dreieckigem, in der Längsmittle gekieltem Apex. Parameren das Penisende fast erreichend, mit je 2 terminalen und einer lateralen Tastborste. Operculum im Bogen zunächst nach oben, distal nach unten gekrümmt, in einer scharfen Spitze endend. Im Penisinneren befindet sich an der Basis des Operculums ein elliptischer Chitinkörper und vor diesem, sagittal orientiert und basal nach oben gekrümmt, ein weiteres wurstförmiges Chitingebilde. Dorsal hinter der Basalöffnung befindet sich eine bogenförmig gekrümm-

te, an ihrem distalen Ende in einem scharfen, ventralwärts orientierten Zahn endende Chitinleiste. Darüber liegt eine länglich-ovale Chitinapophyse.

Euconnus sibylleae n.sp.

Es liegen 2 Exemplare vor, die J. und S. Klapperich am 27.3.1972 in der Dominikanischen Republik in Colonia in der Cordillera Central gesammelt haben. Der Holotypus befindet sich im Baseler Museum, der Paratypus in meiner Sammlung. Die Art ist zur Ehren von Frau Sibylle Klapperich benannt.

D i a g n o s e : Gekennzeichnet durch querovalen Kopf, isodiametrischen, stark gewölbten, seitlich gleichmäßig gerundeten Halsschild mit 2 großen, durch eine Querfurche verbundenen Basalgruben und ovale Flügeldecken mit seichter Punktierung, schräg absteher Behaarung und breiter, von einer langen, schrägen Humeralfalte begrenzter Basalimpression.

Long. 1,40 bis 1,50 mm, lat. 0,56 bis 0,60 mm. Dunkel rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet queroval mit großen, flach gewölbten Augen und flach gewölbter Oberseite, Supraantennalhöcker nur angedeutet, Schläfen steif absteher behaart. Fühler mit deutlich abgesetzter 4-gliedriger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihre beiden ersten Glieder fast doppelt so lang wie breit, 3 bis 7 annähernd isodiametrisch, 8. um die Hälfte breiter als 7, annähernd so lang wie breit, 9. und 10. schwach quer, das eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorhergehenden zusammen, mit abgeschnürter Spitze.

Halsschild isodiametrisch, stark gewölbt, seitlich gleichmäßig gerundet, mit glatter, schwach behaarter Scheibe und dicht behaarten Seiten, vor der Basis mit 2 durch eine Querfurche verbundenen Grübchen.

Flügeldecken oval, schon an der Basis zusammen etwas breiter als die Halsschildbasis, seicht punktiert, schräg absteher behaart, mit breiter, lateral von einer schrägen Humeralfalte begrenzter Basalimpression.

Beine ziemlich lang, Schenkel mäßig verdickt, Schienen gerade.

Penis (Abb. 12) sehr eigenartig gebaut, aus einem nicht ganz so langen wie breiten Peniskörper und einem langen und schmal zungenförmigen Apex bestehend. Die von hinten und oben besehene linke Paramere normal gebildet, im distalen Drittel gekielt und leicht gedreht, im Spitzenbereich mit 2 Tastborsten. Die rechte Paramere sehr stark chitiniert, abnorm gebildet, in einer abgerundeten Spitze endend, ohne Borsten. Operculum nur als breiter, zahnförmiger Vorsprung der Peniswand angedeutet. Unter der Basalöffnung des Penis befindet sich eine kleine, stark chitinierte Blase, deren bogenbörmig verlaufender, enger Ausführungsgang im Bereich der Basalöffnung in ein dickes, leicht gekrümmtes, distalwärts ziehendes Rohr mündet. Vor dem Ostium penis befinden sich 3 quergestellte Chitinwülste.

Bestimmungstabelle der besprochenen *Euconnus*-Arten

- 1 Fühler des ♂ abnorm gebildet, leicht S-förmig gedreht, das 4. und 7. Glied seitlich abgeplattet und gekielt. Halsschild mit 2 großen, nur durch einen Längskiel getrennte Basalgruben, Körperfarbe schwarzbraun *abnormeantennatus* FRANZ
 - Fühler ohne abnorm gebildete Glieder.....2
- 2 Stirn beim ♂ mit 2 großen, einander genäherten Gruben.....3
 - Stirn ohne auffällige Gruben4
- 3 Körperfarbe schwarz*dominicanus* FRANZ
 - Körperfarbe hell rotbraun.....*sibyllensis* FRANZ
- 4 Körper schwarz, stark glänzend, Halsschild gestreckt, fast parallelseitig*nigerrimus* FRANZ
 - Körper rotbraun, Halsschild seitlich meist mehr oder weniger gerundet5
- 5 Hintertibien des ♂ mit einem großen Sporn (teste Reitter), Fühler dick, zur Spitze kaum verbreitert, Halsschild stark gewölbt, kugelig*corallinus* REITTER
 - Hinterschienen des ♂ ohne Sporn, Fühler nicht so dick, zur Spitze verdickt6
- 6 Körper nahezu kahl, Kopf queroval, Augen flach gewölbt, Fühler mit scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, Halsschild mit basaler Querfurche*bani* FRANZ
 - Körper mehr oder weniger stark behaart, Merkmalskombination anders7
- 7 Halsschild konisch, Fühler mit unscharf abgesetzter, 4- bis 5-gliedriger Keule8
 - Halsschild seitlich gerundet oder wenigstens auch zur Basis verengt11
- 8 Kleiner, Körperlänge 1 mm und darunter9
 - Größer, Körperlänge 1,20 bis 1,60 mm10
- 9 Fühler mit unscharf abgesetzter, 5-gliedriger Keule.....*tantillus* REITTER
 - Fühler mit sehr scharf abgesetzter, 4-gliedriger Keule, Halsschild fast parallelseitig*parallelecollis* FRANZ
- 10 Größer, Körperlänge 1,60 mm, Halsschild zum Vorderrand schwach verengt*amoenus* REITTER
- 11 Relativ groß, 1,60 bis 1,90 mm.....12
 - Kleiner, Körperlänge 1,20 bis 1,30 mm13
- 12 Kopf rautenförmig, mäßig stark behaart, Halsschild isodiametrisch*dominicus* REITTER
 - Kopf rundlich, Schläfen sehr dicht und steif abstehend behaart*caribicus* FRANZ
- 13 Sehr klein, Körperlänge 0,84 bis 0,92 mm. Sepiabraun, Fühler mit 3-gliedriger Keule*cazabitaie* FRANZ
 - Größer, Körperlänge 1,10 bis 1,20 mm. Rotbraun, Fühlerkeule 4-gliedrig14
- 14 Kopf groß, Halsschild ohne große Basalgrübchen (teste Reitter)....*felinus* REITTER
 - Kopf kleiner, Halsschild mit deutlichen Basalgrübchen.....15
- 15 Halsschild mit 2 sehr großen, durch eine tiefe Querfurche verbundenen Basalgrübchen*sibylleae* FRANZ
 - Halsschild mit kleinen Grübchen, wenn diese durch eine Querfurche verbunden, dann diese wenig tief... Hierher die nur durch den Bau des männlichen Kopulationsapparates sicher unterscheidbaren Arten *ramfisensis* FRANZ, *setosipennis* FRANZ und *parasetosipennis* FRANZ.

Gattung *Microscydmus* SAULCY et CROISSANDEAU*Microscydmus atomus* (REITTER)

Euconnus atomus REITTER; Deutsch. Ent. Ztschr. 27, 1883, p. 46

Mir liegen 2 Syntypen dieser Art vor, die über Croissandeau an das British Museum gelangt sind. Die Art ist von der Insel San Tomas beschrieben. Von den beiden mir vorliegenden Tieren trägt nur eines eine Patriazettel mit der Aufschrift "St. Thomas".

D i a g n o s e : Es handelt sich um einen Vertreter der Gattung *Microscydmus* mit deutlich abgesetzter 3-gliedriger Fühlerkeule, querrundlichem Kopf mit großen Augen, schwach gewölbtem Halsschild mit 2 großen, einander berührenden Basalgrübchen und flach gewölbten Flügeldecken.

Long. 0,45 bis 0,62 mm, lat. 0,24 mm. Bräunlichgelb, sehr fein weißlichgelb behaart.

Kopf von oben betrachtet querrundlich, mit großen, grob fazettierten Augen und kaum die Hälfte des Augendurchmessers erreichenden Schläfen. Fühler kurz, zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, mit scharf abgesetzter, 3-gliedriger Keule, die beiden ersten Glieder annähernd quadratisch, das 2. etwas dicker als das erste und wesentlich dicker als die folgenden, das 3 bis 7 Glied sehr klein, das 8 etwas größer. 9 und 10 mehr als doppelt so breit wie 8, breiter als lang, auch das gerundet-kegelförmige Endglied nicht so lang wie breit, viel kürzer als die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild so lang wie breit, seitlich schwach gerundet, flach gewölbt, sehr fein, auch an den Seiten nicht gröber und dichter behaart, vor der Basis mit zwei großen, einander genäherten Grübchen, diese durch eine Querfurche miteinander verbunden.

Flügeldecken oval, flach gewölbt, fein und anliegend behaart, mit tiefer, außen von einer langen Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression.

Beine ziemlich kurz, Schenkel schwach verdickt.

Wegen der außerordentlich geringen Größe der Art wurde nicht versucht, ein Genitalpräparat anzufertigen, um die Zerstörung des Tieres zu vermeiden.

Microscydmus ramfis n.sp.

Es liegen 6 Exemplare, der Holotypus und 5 Paratypen vor, die J. und S. Klapperich in der Dominikanischen Republik gesammelt haben. 2 Tiere wurden bei der Colonia Ramfis in 1000m Seehöhe am 21.1.1974 gesammelt, die restlichen 4 Exemplare wurden mir nur mit der Patriaangabe Dominikanische Republik übergeben, stammen aber sehr wahrscheinlich ebenfalls aus Ramfis.

D i a g n o s e : Gekennzeichnet durch querovalen, glänzenden Kopf, zurückgelegt fast die Halsschildbasis erreichende Fühler mit relativ großer, 3-gliedriger Keule, leicht gestrecktem Halsschild mit 2 großen Basalgrübchen und länglichovalen Flügeldecken mit breiter, außen von einer kurzen Humeralfalte begrenzter Basalimpression.

Long. 0,60 mm, lat. 0,23 mm. Hell sepiabraun, die Extremitäten heller, sehr fein gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet annähernd queroval, die großen Augen jedoch etwas vor der Längsmittle stehend. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis nicht ganz erreichend, ihr Basalglied doppelt, das 2. eineinhalb Mal so lang wie breit, 3 bis 8 sehr klein, breiter als lang, 9 und 10. doppelt so breit wie 8, breiter als lang, das gerundet-kegelförmige Endglied viel kürzer als die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild etwas länger als breit, kugelig gewölbt, fein, an den Seiten etwas gröber und dichter behaart, vor der Basis mit 2 großen, miteinander verschmolzenen Grübchen.

Flügeldecken langoval, an ihrer Basis zusammen nur sehr wenig breiter als die Halsschildbasis, seitlich schwach gerundet, fein und anliegend behaart, mit tiefer Basalimpression.

Beine schlank, ohne besondere Merkmale.

Penis (Abb.18) dünnhäutig, dorsal ziemlich abgeplattet, ventral stark gekrümmt. Im Penisinneren sieht man undeutlich chitinöse Falten und Leisten der Präputialsackwand. Parameren sehr schwer sichtbar, nur die Spitzen am distalen Ende des Penis erkennbar.

Microscydms cazabitanus n.sp.

Es liegen 3 Exemplare, der Holotypus und 2 Paratypen vor, die J. und S. Klapperich am 24.4.1974 in der Cordillera Central der Dominikanischen Republik bei Cazabita, 1250 m, gesammelt haben.

D i a g n o s e : Von *M. ramfís* durch geringere Größe, kürzere Fühler und flacher gewölbtem Halsschild verschieden, von *M. atomus* REITTER durch kürzere Fühler, schlankere Gestalt, namentlich schmälere, mehr parallelseitige Flügeldecken.

Long. 0,54 bis 0,58 mm, lat. 0,20 bis 0,22 mm. Gelblichbraun, äußerst fein hell behaart.

Kopf von oben betrachtet gerundet-viereckig, breiter als lang, der Augendurchmesser nicht länger als die Schläfen, fein behaart. Fühler zurückgelegt nur die Halsschildmitte erreichend, die 3-gliedrige Keule klein, Glied 9 und 10 stark, das an der Spitze abgerundete Endglied schwach quer. Glied 1 doppelt so lang wie breit, 2 breiter als 1 und viel breiter als 3., Glied 3 bis 8 sehr klein, viel breiter als lang.

Halsschild so breit wie lang, etwas breiter als der Kopf, vor seiner Längsmittle am breitesten, flach gewölbt, fein behaart, vor der Basis mit 2 Grübchen.

Flügeldecken länglichoval, parallelseitig, zusammen kaum breiter als der Halsschild, fein und anliegend behaart, ohne Basalimpression.

Beine kurz und ziemlich schlank.

Bestimmungstabelle der besprochenen *Microscydms*-Arten

- | | | |
|---|--|--------------------------|
| 1 | Fühler lang, zurückgelegt die Halsschildbasis fast erreichend, Kopf stark glänzend, Halsschild mit 2 großen Basalgrübchen..... | <i>ramfís</i> FRANZ |
| - | Fühler kurz, die Halsschildbasis nicht annähernd erreichend2 | |
| 2 | Fühler sehr kurz, zurückgelegt nur die Halsschildmitte erreichend, Körper schlank, Flügeldecken weithin parallelseitig..... | <i>cazabitanus</i> FRANZ |
| - | Fühler etwas weniger kurz, Flügeldecken breiter, seitlich gerundet | <i>atomus</i> REITTER |

Gattung *Scydmaenus* LATREILLE*Scydmaenus (Armatoscydmaenus) gouadeloupensis* n.sp.

Es liegen 23 Exemplare, der Holotypus (♂) und 22 Paratypen vor. Alle Exemplare wurden von E. Heiss in der Zeit vom 20. bis 30.11.1982 auf der Insel Gouadeloupe gesammelt. 14 Exemplare stammen von der Grande Terre, die übrigen von der Basse Terre.

Diagnose: Die einzige bisher im Bereich des Atlantischen Ozeans gefundene *Armatoscydmaenus*-Art. Dem *Sc. (Armatoscydmaenus) armatus* SCOTT sehr nahe stehend, in der Penisform besonders dessen Rasse *comorensis m.* sehr ähnlich, aber der sichelförmig nach oben gebogene Apikalteil des Penis wesentlich länger. Von *Sc. armatus comorensis* außerdem äußerlich durch folgende Merkmale abweichend: Kopf kleiner, nicht ganz so breit wie der Halsschild, das 5. Fühlerglied symmetrisch, kaum länger als das 4., bei der Vergleichsform bedeutend länger als dieses und lateral wesentlich länger als medial, das Endglied deutlich gestreckt, bei der Vergleichsart fast so breit wie lang. Halsschild deutlich länger als breit, bei *armatus* ein wenig breiter als lang, zur Basis stärker verengt. Hinterschenkel des ♂ mit einem feinen, sehr spitzen Zahn.

Long. 1,50 bis 1,60 mm, lat. 0,75 bis 0,80 mm. dunkel rotbraun, aufgerichtet gelblich behaart.

Kopf um zwei Fünftel breiter als lang, mit schwach gerundeten, fast parallelen Schläfen und flachen, aus der Kopfwölbung nicht vorragenden Augen. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis erreichend, ihr Basalglied doppelt so lang wie breit, das 2. leicht gestreckt, 3 und 4 so breit wie lang, 5 um ein Viertel länger als breit, symmetrisch, 6 kaum merklich, 7 und 8 stark quer, 9 und 10 doppelt so breit wie 8, breiter als lang, das eiförmige Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild länger als breit, kaum merklich breiter als der Kopf, im vorderen Drittel seiner Länge am breitesten, zur Basis gerade verengt, abstehend behaart, mit 4 Basalgrübchen.

Flügeldecken annähernd oval, schon an der Basis zusammen wesentlich breiter als der Halsschild, mit verrundeter Schulterbeule und sehr flacher Basalimpression, deutlich punktiert und abstehend behaart.

Beine ziemlich kurz, kräftig, die Hinterschenkel des ♂ distal stark keulenförmig verdickt, nahe der Basis mit einem scharfspitzigen Zahn. Vordertarsen des ♂ leicht erweitert.

Penis (Abb. 14) langgestreckt, in der Mitte des Peniskörpers von der Dorsalseite her eingeschnürt, sein Apex sichelförmig nach oben gebogen, zu beiden Seiten mit je 4 Tastborsten versehen. Im Penisinneren befindet sich unter der dorsalen Einschnürung eine kapuzenförmige Blase, an die distal eine runde Blase anschließt. Diese hat distal einen breiten Ausführungsgang, der stark chitinisiert ist und bis nahe an die Penisspitze heranreicht.

Sc. gouadeloupensis ist nach *Euconus gouadeloupensis m.* die 2. Scydmaenidenart, die von der Insel Gouadeloupe bekannt wurde.

Katalog der besprochenen Arten

Gattung *Euconnus* THOMSON

<i>amoenus</i> REITTER	Portorico
<i>corallinus</i> REITTER	S.Tomas, Portorico, Waterisland
<i>dominus</i> REITTER	S.Tomas
<i>felinus</i> REITTER	S.Tomas
<i>tantillus</i> REITTER	Portorico, S.Tomas
<i>testaceus</i> (SCHAUM)	Portorico, S.Tomas
<i>abnormeantennatus</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>bani</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>cazabita</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>dominicanus</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>nigerrimus</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>ramfisensis</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>sibyllensis</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>caribicus</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>setosipenis</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>parasetosipenis</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>parallelecollis</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>sibylleae</i> FRANZ	Dominican. Republ.

Gattung *Microscydmus* SAULCY et CROISSANDEAU

<i>atomus</i> FRANZ	S.Tomas
<i>ramfis</i> FRANZ	Dominican. Republ.
<i>cazabitanus</i> FRANZ	Dominican. Republ.

Gattung *Scydmaenus* LATREILLE

<i>gouadeloupensis</i> FRANZ	Gouadeloupe
------------------------------	-------------

Literatur

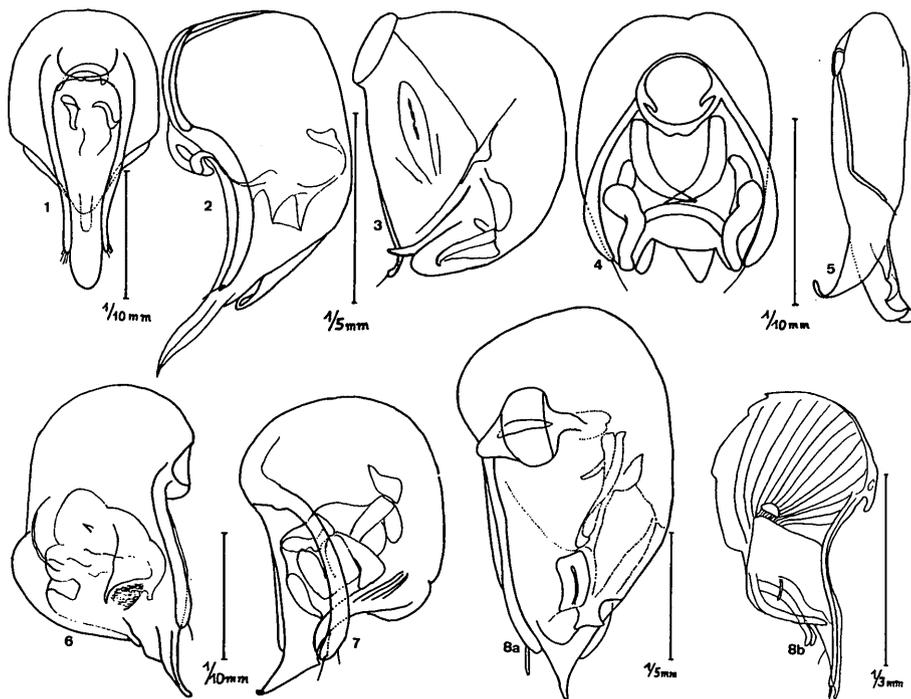
- FRANZ, H. (1980): Monographie der südamerikanischen *Scydmaeniden* mit Einschluß einiger mittelamerikanischen Arten (Coleoptera). Folia Entom. Hungar. 41 (33), p.39-264.
- SCHAUM, H.R. (1841): Symbolae ad Monographiam *Scydmaenorum*. Analecta Entomologica, Dissertatio inauguralis, Halle, 31 pp.
- SCHAUM, H.R. (1844): Nachträge zur Monographie der Gattung *Scydmaenus*. Germar, Ztschr. Entom. 5, p.449-472.
- REITTER, E. (1883): Beitrag zur Kenntnis der Clavigeriden, Pselaphiden und *Scydmaeniden* von Westindien. Deutsche Ent. Ztschr. 27, p.33-46.

Zusammenfassung

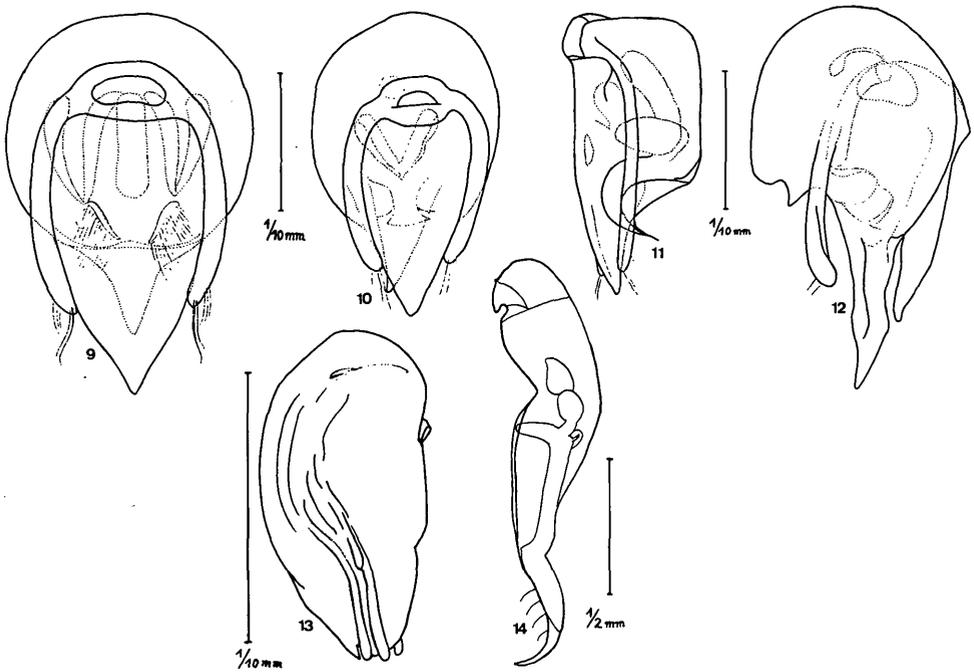
Die Publikation beschäftigt sich mit *Scydmaenidae* (Coleoptera) der Karibischen Inseln. Die von REITTER beschriebenen Arten aus Portorico und San Tomas werden revidiert. Weiters werden 14 neue Arten von der Dominikanischen Republik beschrieben, 12 aus der Gattung *Euconnus* THOMSON und 2 aus der Gattung *Microscydmus* SAULCY und CROISSANDEAU. Außerdem wird eine neue Art der Gattung *Scydmaenus* LATREILLE von Gouadeloupe beschrieben.

Summary

Scydmaenidae from the Caribbean Islands (Dominican Republic, Puerto Rico, San Tomas and Gouadeloupe. The publication deals with *Scydmaenidae* (Coleoptera) from the Caribbean Islands. The species described by REITTER from Puerto Rico and San Tomas are revised. 14 new species from the Dominican Republic are described, 12 of them belong to the genus *Euconnus* THOMS, 2 to the genus *Microscydmus* SAULCY and CROISSANDEAU. Additional the description of a new species of *Scydmaenus* LATREILLE from Gouadeloupe is given.



- Abb. 1: *Euconnus testaceus* (SCHAUM), Penis in Dorsalansicht
 Abb. 2: *Euconnus abnormeantennatus* n.sp., Penis in Lateralansicht
 Abb. 3: *Euconnus (Nudatoconnus) banii* n.sp., Penis in Lateralansicht
 Abb. 4: *Euconnus cazabita* n.sp., Penis in Dorsalansicht
 Abb. 5: *Euconnus dominicanus* n.sp., Penis in Lateralansicht
 Abb. 6: *Euconnus nigerrimus* n.sp., Penis in Lateralansicht
 Abb. 7: *Euconnus ramfisensis* n.sp., Penis in Lateralansicht
 Abb. 8: *Euconnus caribicus* n.sp., Penis a) in Dorsal-, b) in Lateralansicht



- Abb. 9: *Euconnus setosipenis* n.sp., Penis in Dorsalansicht
 Abb. 10: *Euconnus parasetosipenis* n.sp., Penis in Dorsalansicht
 Abb. 11: *Euconnus parallelecollis* n.sp., Penis in Lateralansicht
 Abb. 12: *Euconnus sibylleae* n.sp., Penis in Dorsolateralansicht
 Abb. 13: *Microscydmus ramfis* n.sp., Penis in Lateralansicht
 Abb. 14: *Scydmaenus gouadeloupensis* n.sp., Penis in Lateralansicht

Manuskript eingelangt: 1982 09 30, revidiert 1983 05 10

Anschrift des Verfassers: em.Univ.-Prof.Dipl.Ing.DDr.hc. Herbert Franz
 Jakob-Thoma-Str. 3b, A-2340 Mödling.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [57_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: [Scydmaeniden von den Karibischen Inseln \(Dominikanische Republik, Puerto Rico, San Tomas und Gouadeloupe\) \(Scydmaenidae, Col.\). 15-34](#)